



— Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
von focus-www.de

— Stand: 12/2013

1. Geltungsbereich:	2
2. Vertragsschluss:	2
3. Nebenabreden:	2
4. Änderungen / Korrekturen:.....	2
6. Speicherplatz und Domainnamen bei Webhostern/Providern	2
5. Abnahme / Abnahmefiktion:.....	2
6. Zahlungsbedingungen:	2
7. Gewährleistung / Mängel:.....	3
8. Haftung / Haftungsausschlüsse:.....	3
9. Weitere Haftungsausschlüsse:	4
10. Rücktrittsrecht:	4
11. Kündigung und daraus folgende Ansprüche:	4
12. Eigentumsvorbehalt:	4
13. Urheberrechte:.....	4
14. Eigenwerbung:	4
15. Datenschutz:	5
16. Formerfordernisse:	5
17. Anwendbares Recht:	5
18. Gerichtsstand:	5
19. Schlussbestimmungen:	5

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Geltungsbereich:

Folgende allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge (in schriftlicher sowie elektronischer Form) zwischen Auftraggeber und Rainer Epple, Kronenstr. 35/1, 73734 Esslingen-Berkheim, Deutschland/Germany (im folgenden Auftragnehmer genannt).

Dies gilt auch für alle zukünftigen Leistungen sowie Nebenabreden (wie z.B. für Termin- und Fristabsprachen), falls die AGB nicht explizit vereinbart wurden.

Abweichende AGB der nationalen und internationalen Vertragspartner gelten nur dann, wenn der Arbeitnehmer ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

2. Vertragsschluss:

Die Angebote des Auftragnehmers sind stets freibleibend und unverbindlich. Bestellungen des Auftraggebers stellen verbindliche Angebote dar, die vom Auftragnehmer innerhalb einer Frist von zwei Wochen angenommen werden können. Internetaufträge durch E-Mail sind auch ohne Unterschrift für den Auftraggeber bindend.

Aufträge werden vom Auftragnehmer durch schriftliche Auftragsbestätigung zu den Bedingungen dieser AGB angenommen.

3. Nebenabreden:

Etwaige getroffene mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform sowie der schriftlichen Bestätigung durch den Auftragnehmer.

4. Änderungen / Korrekturen:

Änderungsverlangen und Korrekturen bedürfen der Schriftform. Sie sind in den pauschalen Angebotspreisen enthalten, soweit sie einen zeitlichen Mehraufwand von drei Stunden nicht überschreiten. Darüber hinaus gehende Änderungswünsche bewirken nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber eine Abrechnung des entstehenden Zusatzaufwandes.

6. Speicherplatz und Domainnamen bei Webhostern/Providern

Alle Punkte, die eine Vermittlung von Speicherplatz und Domainnamen zum Inhalt haben, verweisen wir auf die AGB des jeweiligen Webhosters bzw. Providers.

Beauftragt der Kunde die Einrichtung einer Domain, verpflichtet er sich, über die jeweiligen Vergaberichtlinien der Domainregistrierungsstelle zu informieren und diese zu akzeptieren.

5. Abnahme / Abnahmefiktion:

Die Abnahme erfolgt, soweit nicht anders vereinbart, durch einseitige schriftliche Erklärung des Auftraggebers. Die Leistung gilt als abgenommen, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe eine detaillierte Mängelrüge bei dem Auftragnehmer eingeht. Krankheits- bzw. Urlaubszeiten unterbrechen diese Regelungen nicht. Urlaubszeiten sind rechtzeitig anzukündigen.

6. Zahlungsbedingungen:

- a) Die Vergütung ist, soweit nicht anders vereinbart, in vollem Umfang und ohne Abzug bei Abnahme bzw. nach Rechnungseingang fällig und in Euro (€) auszugleichen. Der Auftraggeber kommt ohne weitere Erklärungen des Auftragnehmers 10 Tage nach der Abnahme in Verzug, soweit er nicht bezahlt hat.
- b) Ab Verzugsseintritt, sei es durch Mahnung oder durch die vorgenannte 10-Tagesfrist, berechnen wir Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank; die Geltendmachung eines höheren Verzugs Schadens bleibt hiervon unberührt.
- c) Im Falle des Vorhandenseins von Mängeln steht dem Auftraggeber ein Zurückbehaltungsrecht nicht zu, soweit dies nicht im angemessenen Verhältnis zu den Mängeln und den voraussichtlichen Kosten der Nacherfüllung (insbesondere einer Mängelbeseitigung) steht.

7. Gewährleistung / Mängel:

Bei mangelhafter Leistung verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Nachbesserung.

Bei Fehlschlägen der Nachbesserung (insbesondere bei Unmöglichkeit) kann der Auftraggeber, außer im Fall von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, keine Schadensersatzansprüche geltend machen, sondern lediglich Minderung bzw. Rückgängigmachung des Vertrages verlangen.

8. Haftung / Haftungsausschlüsse:

- a) Schadensersatzansprüche gegen den Auftragnehmer sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten beruhen. Die Haftung für Mangelfolgeschäden ist ausgeschlossen, wenn und soweit sich die Haftung nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszwecks wesentlichen Pflichten ergibt. Auch in diesem Falle ist die Haftung auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln beschränkt.
- b) Soweit Daten zum Zwecke der Auftragsdurchführung an den Auftragnehmer übermittelt werden, stellt der Auftraggeber Sicherheitskopien her. Im Fall eines Datenverlustes, insbesondere eines Serverausfalls oder Backup-Verlustes kann der Auftragnehmer nicht haftbar gemacht werden, sofern kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt. Der Auftraggeber verpflichtet sich in diesem Fall, alle erforderlichen Daten erneut unentgeltlich an den Auftragnehmer zu übergeben.
- c) Der Auftraggeber versichert ausdrücklich, dass die dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Daten und Informationen nicht gegen gesetzliche Vorschriften, insbesondere Verfassungs-, Urheber-, Datenschutz-, Berufs- und Wettbewerbsrecht verstoßen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, hinsichtlich der von ihm überlassenen Daten und Materialien die volle rechtliche Verantwortung zu übernehmen. Der Auftraggeber ist insbesondere verpflichtet, das zur Verfügung gestellte Material auf eventuell bestehende Urheber und Copy-Right-Rechte zu überprüfen und eventuell notwendiger Erlaubnisse zur Verwendung hierfür einzuholen. Der Auftragnehmer übernimmt ausdrücklich keine Haftung für die zur Verfügung gestellten Daten und Materialien. Der Auftragnehmer geht davon aus, dass der Auftraggeber die überlassenen Daten und Materialien auf ihre inhaltliche Korrektheit hin überprüft hat. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, die überlassenen Daten und Materialien auf ihre rechtliche Unbedenklichkeit sowie auf Rechte Dritter hin zu überprüfen. Der Auftraggeber spricht den Auftragnehmer von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich der überlassenen Daten und Materialien frei. Er trägt die Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung.
- d) Der Auftragnehmer setzt für das Hosting der Internet-Seiten (Web-Sites) auf dem/den im dezentralen Rechenzentrum von ihm betreuten Server(n) technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen ein, um vom Auftraggeber im Content-Management-System (CMS) des Auftragnehmers abgelegte und/oder eingepflegte Materialien, Dateien und Informationen vor zufälligen oder vorsätzlichen Manipulationen, Verlust, Zerstörung oder Zugriff unberechtigter Personen zu schützen. Diese Sicherheitsmaßnahmen werden kontinuierlich entsprechend der technologischen Entwicklung und der technischen Möglichkeiten und Vorgaben des dezentralen Rechenzentrums verbessert.

Die unter c) aufgeführten Punkte gelten auch für die durch den Auftraggeber im Content-Management-System (CMS) des Auftragnehmers oder direkt über FTP-Programme auf dem Server abgelegten und/oder eingepflegten Materialien, Dateien und Informationen. Sämtliche Dateien, die die durch den Auftraggeber im Content-Management-System (CMS) des Auftragnehmers oder direkt über FTP-Programme auf dem Server abgelegt werden, dürfen weder virenbefangen sein noch Schadcode enthalten und nicht für irgendwie geartete Manipulationen auf dem Server oder dem Content-Management-System (CMS) des Auftragnehmers geeignet sein.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

9. Weitere Haftungsausschlüsse:

Der Auftragnehmer haftet nicht für die von Dritten zur Verfügung gestellte Programme oder Leistungen, insbesondere im Bereich des Hostings im dezentralen Rechenzentrum bei Ausfall von Servern (Betriebs- und Backup-Server), Netzwerk-Komponenten oder anderer zum Betrieb erforderlicher Hardware, die nicht vom Auftragnehmer verschuldet sind.

10. Rücktrittsrecht:

- a) Der Auftragnehmer behält sich vor, auch nach Vertragsschluss die Ausführung des Vertrages abzulehnen, soweit die Vertragsdurchführung unzumutbar ist. Dies ist insbesondere der Fall, wenn der Auftragnehmer Kenntnis davon erlangt, dass der Auftraggeber trotz seiner entsprechenden Verpflichtung zur Überprüfung (vgl. oben Ziffer 8c), urheberrechtliche, wettbewerbsrechtliche, strafrechtliche oder sonstige rechtliche Bestimmungen verletzt. Sind in einem solchen Fall durch den Auftraggeber noch keine Zahlungen erfolgt, kann der Auftragnehmer Ersatz für bereits entstandene Kosten verlangen.
- b) Nach Vertragsschluss kann der Auftraggeber nur aus wichtigem Grund vom Vertrag zurücktreten. Auch in diesem Fall hat der Auftragnehmer einen Anspruch auf Ersatz der bis dahin entstandenen Kosten.

11. Kündigung und daraus folgende Ansprüche:

Eine Kündigung des Vertragsverhältnisses durch den Auftraggeber muss einen Monat zum Juni oder Dezember eines Kalenderjahres erfolgen. Ausnahme sind Projekte, die immer zum Jahresbeginn in Rechnung gestellt werden. Diese sind bis Ende November eines Jahres zu kündigen.

Der Auftraggeber ist in diesem Falle für die Sicherung seiner Daten und CMS-Inhalte selbst verantwortlich.

Am Ende der Laufzeit werden sämtliche Daten unwiederbringlich gelöscht.

Eine Verpflichtung zur Datensicherung der Daten und Inhalte des Auftragnehmers besteht nicht und obliegt allein dem Auftraggeber.

Eine Etwaige Unterstützung bei der Datensicherung durch den Auftragnehmer ist möglich – hierzu wird dem Auftraggeber ein gesondertes Angebot erstellt.

12. Eigentumsvorbehalt:

Fertig gestellte Internet-Seiten (Web-Sites) und Grafiken und alle damit verbundenen Rechte bleiben bis zur vollständigen Bezahlung des vereinbarten Preises im Eigentum des Auftragnehmers. Der Auftraggeber erhält mit vollständiger Bezahlung, wenn nicht anders vereinbart, die Nutzungsrechte für die erstellten Objekte.

13. Urheberrechte:

Das Urheberrecht für veröffentlichte, vom Auftragnehmer erstellte Objekte bleibt allein bei dem Auftragnehmer. Eine Verwendung oder Vervielfältigung dieser Objekte ist, wenn nicht anders vereinbart, ohne ausdrückliche Zustimmung von dem Arbeitnehmer nicht gestattet.

14. Eigenwerbung:

Der Auftraggeber gestattet dem Auftragnehmer an geeigneter Stelle einen Link auf die Homepage des Auftragnehmers anzubringen. Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass der Auftragnehmer die für den Auftraggeber erstellten Internet-Seiten (Web-Sites), Graphiken, etc. auf der eigenen Homepage bzw. in sonstigen Werbemitteln kostenlos zum Nachweis der geleisteten Arbeit verwendet. Insbesondere wird auch die Veröffentlichung der Internet-Adresse (URL) des Internet-Auftritts (Website) nebst E-Mailadresse des Auftraggebers gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

15. Datenschutz:

Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrages, Daten über seine Person gespeichert, geändert und/oder gelöscht und im Rahmen der Notwendigkeit (z.B. bei Anmeldung oder Änderung einer Internetadresse) an Dritte übermittelt werden.

Die im dezentralen Rechenzentrum stehenden Webserver des Auftragnehmers speichern standardmäßig vom Besucher der Internet-Seiten dessen vom Internet-Provider zugewiesene IP-Adresse, die aufgerufene Internet-Adresse (URL), von der aus der Besucher die Internetseite aufgerufen hat, die vom Besucher angeschauten Webseiten sowie Datum und Uhrzeit seines Besuches in Protokolldateien (Log-Files).

Diese Protokolldateien können nur durch den Auftragnehmer eingesehen werden.

In einigen Bereichen der Internet-Seiten setzt der Auftragnehmer sogenannte Cookies ein, um dem Besucher der Internet-Seiten individuelle Leistungen zur Verfügung stellen zu können. Persönliche Daten werden nur dann in Cookies gespeichert, wenn der Besucher diese z.B. bei einer Registrierung, Anmeldung, einer Umfrage oder zur Durchführung eines Vertrages angibt.

Auf Anforderung teilen wir schriftlich, entsprechend dem geltenden Recht mit, ob und welche persönlichen Daten bei uns gespeichert sind.

16. Formerfordernisse:

Soweit in diesen Bestimmungen die schriftliche Form vorausgesetzt wird, genügt zur Wahrung der Schriftform die Übermittlung per E-Mail.

17. Anwendbares Recht:

Für die Rechtsbeziehungen der Parteien gilt deutsches Recht.

18. Gerichtsstand:

Alleiniger Gerichtsstand ist bei allen, sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden, Streitigkeiten in Esslingen am Neckar.

19. Schlussbestimmungen:

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. Dies gilt nicht, wenn das Festhalten am Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Partei darstellen würde. Die unwirksame Vereinbarung ist in diesem Fall durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der betreffenden Formulierung am nächsten kommt.